

Fessie

FES

Das Kindermagazin der Rhein-Main-Macher



Alles über Verpackungs- abfall

Infos, Tipps, Rätsel und vieles mehr

Sooo viele Buchstaben

In dem Buchstabensalat haben sich neun Wörter versteckt. Findest du sie alle? Kreise sie ein. Jedes Wort hat etwas mit Verpackungen zu tun.



E	T	Ä	U	Z	T	R	E	D	F	Ü	G	S	R
I	S	H	A	M	P	O	T	Z	X	U	H	K	
E	K	Ä	S	E	S	C	H	A	C	H	T	E	L
R	K	A	U	G	U	M	M	I	B	O	X	M	U
K	M	H	E	Ä	U	G	U	M	H	Z	T	P	G
A	S	A	F	L	A	S	L	I	Q	O	O	O	U
R	W	R	S	A	F	T	F	L	A	S	C	H	E
T	E	Ä	B	E	U	E	H	C	E	M	E	O	E
O	D	Ü	R	C	H	M	C	H	T	S	L	Ä	D
N	A	K	Ä	T	Ü	T	K	T	Ä	Z	U	Ü	K
P	L	A	S	T	I	K	T	Ü	T	E	S	T	E
T	Z	A	H	N	P	A	S	T	A	T	U	B	E
J	O	G	H	U	R	T	B	E	C	H	E	R	O
S	H	A	M	P	O	O	F	L	A	S	C	H	E



Hallo Kinder!

Was haben leere Milchtüten, Käseschachteln und Ketchup-Quetschflaschen gemeinsam? Alle verpacken Lebensmittel. Um diese verschiedenen Verpackungen geht es in diesem Fessie-Heft. Denn wenn die Milch ausgetrunken, der Käse aufgegessen und der Ketchup leer ist, bleibt noch Abfall übrig. Und davon gibt es jede Menge.

Vielleicht kannst du Fessie helfen, diesen Abfallberg zu verkleinern. In dem Heft erfährst du, wie das geht. Außerdem zeigt dir Fessie, wie Verpackungsabfall richtig getrennt wird und was dann noch daraus werden kann – ein spannendes Thema.

Das reicht dir nicht? Gut, dass es wie immer viel Rätsel- und Bastelspaß gibt und auf der Rückseite hat Fessie auch noch ein tolles Gewinnspiel für dich.

Viel Spaß mit dem neuen Fessie-Heft!

Monika Dorn

Eure Monika Dorn von der FES



Diese fünf Verpackungen spielen im Heft verstecken. Aber auf welchen Seiten? Hilf Fessie beim Suchen.

Auflösung Seite 14

Beim Einkaufen ist dir bestimmt schon aufgefallen, dass vieles toll verpackt ist: Shampoo, Zahnpasta, Käse, Süßigkeiten ... so ziemlich alles. So kommen die Sachen in den Einkaufswagen und danach zu dir nach Hause. Und wenn alles leer ist, kommt es in den Müll. Da viele Verpackungen aus Plastik sind, müssen sie in die **Gelbe Tonne**.



So viele Fragen:
Was passiert eigentlich mit dem Verpackungsabfall?
Kann man ihn noch für etwas anderes gebrauchen?
Kann man Plastikmüll vermeiden?
Geht das überhaupt?

Folge Fessie und erfahre mehr!

Und tschüss!

Trenn dich vom Abfall, aber richtig. Wenn du weißt, wie es geht, ist das gar nicht so schwierig. Und wenn alles richtig entsorgt wird, kann man den Verpackungsabfall später noch nutzen. **Fessie erzählt dir auf Seite 6/7, wie du dich vom Müll richtig verabschiedest.**

Sich im Kreis drehen...

Du hast bestimmt schon mal etwas von „Recycling“ (sprich: Rie-sei-kling) gehört?! Das bedeutet so viel wie „in den Kreislauf zurückgeben“. Du wirfst Abfall weg und daraus entsteht etwas Neues. Der Müll wird also wiederverwertet bzw. recycelt (rie-sei-kelt). **Wie das mit dem Recycling geht, zeigt dir Fessie auf Seite 10/11.**

Weniger ist mehr!

Recycling ist gut, aber weniger Abfall ist besser. Jeder kann helfen, indem er Müll vermeidet. Wenn du das nächste Mal mit zum Einkaufen gehst, nimm Sachen, die wenig oder gar nicht verpackt sind. Entscheide dich z. B. lieber für einen Apfel ohne Folie. **Wie du sonst noch Abfälle vermeiden kannst, erfährst du auf Seite 16/17.**

Oje!

Wusstest du, dass jeder Mensch in Deutschland jährlich ungefähr 33 kg Plastikverpackungen* wegwirft? Weißt du, wie viel das ist? Das ist das Gewicht von 132 Päckchen Butter. Also viel zu viel. Hilf bitte mit und versuche, Müll zu vermeiden.

Verpackungsabfall trennen, verwerten, vermeiden

Wohin mit dem Verpackungsmüll?

Hokuspokus Fidibus und weg sind alle Verpackungen. Na ja, so einfach ist es nicht. Man muss schon etwas Bescheid wissen. So geht es richtig: Verpackungen aus Kunststoff kommen in die Gelbe Tonne. Genauso wie Konservendosen aus Weißblech und Verbundverpackungen. Was das ist? Das sind Verpackungen, die aus unterschiedlichen Materialien wie Pappe, Kunststoff und Aluminium bestehen. Das ist z. B. bei Saft- und Milchkartons der Fall.

Zaubere doch einfach mal selbst und lass den Abfall verschwinden. Fessie erklärt dir, welcher Verpackungsmüll in welche Tonne muss.

6



Deckel auf und rein in die Gelbe Tonne!

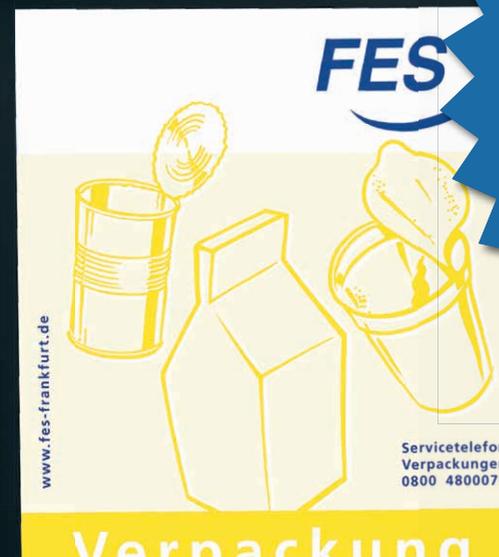
- Joghurt- und Margarinebecher
- Kunststofftuben und -flaschen
- Plastiktüten und -flaschen
- Konserven- und Getränkedosen
- Schraubdeckel aus Plastik oder Metall
- Tuben aus Metall, Alufolien, Styropor
- Kronkorken und leere Teelichter
- Milch- und Saftkartons
- Verpackungsschalen aus Aluminium oder Styropor



Was ist mit Verpackungen, die nicht aus Plastik, sondern aus Papier und Pappe sind, z. B. leere Müsli-Kartons, Käseschachteln oder Eierkartons? Diese gehören in die Altpapier-Tonne. Das ist die mit dem grünen Deckel.



Und dann gibt es noch Verpackungen aus Glas – wie leere Marmeladen- und Apfelsmusgläser. Die kommen in den Altglas-Container. Da es Glas mit unterschiedlichen Farben gibt, muss auch hier richtig getrennt werden: in Weiß, Braun und Grün.



7

Leere Packungen – voller Bastelspaß!

Wieso denn wegwerfen? Aus Verpackungen lassen sich doch tolle Sachen basteln. Fessie hat einige Ideen gesammelt. Vielleicht fällt dir noch mehr ein.

Schnell und praktisch: Schneide Kartons wie eine Milchpackung einfach in der Mitte durch, wasch sie aus und schon kannst du kleine Dinge (wie deine Bastelsachen) darin aufbewahren.



Kleine oder große Vasen aus Getränkekartons sind schnell gemacht. Wenn du die Packungen mit Plakafarbe weiß grundierst, kannst du sie leicht mit Wasserfarben bemalen. Zum Schluss Deckel als lustige Augen aufkleben.



Fülle die Verpackung von Keksen mit Erde und Kressesamen, gießen nicht vergessen, und du hast immer frische Kräuter auf dem Tisch.



Da freuen sich die kleinen Hüpfen. Farbenfrohes Futterhäuschen aus einer Milchpackung. Damit die Vögel gut an das Futter kommen, einen großen Mund ausschneiden und ein kleines Stöckchen zum Landen einstecken.



Eine bunte Lichterkette aus halben Saftkartons. Die Packungen weiß vorstreichen und mit Wasserfarbe bunt anmalen. Löcher vorsichtig einstechen und eine Lichterkette durchziehen. Du kannst die Lichter auch von oben in die Öffnung stecken und mit Klebestreifen festkleben.



Was darf alles in die Gelbe Tonne?

Fessies Müllbeutel sind gerissen und nun ist alles durcheinander geraten. Kannst du helfen? Male einfach alles aus, was in die Gelbe Tonne gehört. Die Auflösung steht auf Seite 14.



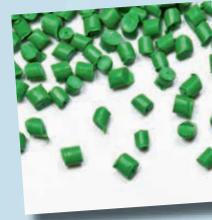
Verpackungsabfall? Ab zum Recycling!

Leider kannst du nicht aus allen Verpackungen etwas basteln. Es gibt einfach zu viele, vor allem zu viele Plastikverpackungen. Also ab damit in die Gelbe Tonne. Dann kann die FES die Tonne abholen und in eine besondere Anlage bringen. In dieser Anlage wird alles noch mal feiner sortiert – nach Aluminium, Weißblech und den verschiedenen Kunststoffarten.

Mit Müllverwertung werden Rohstoffe, Wasser und Energie eingespart. Das hilft unserer Umwelt.



Der meiste Verpackungsabfall ist aus Plastik, also Kunststoff. Das lässt sich so verwerten:



Werkstoffliches Recycling.

Alte Kunststoffe werden zerkleinert, gereinigt und dann zu Granulat, das sind kleine Kunststoffkügelchen, verarbeitet. Aus dem Granulat können dann neue Produkte hergestellt werden, z. B. Putzeimer, Mülltonnen, Blumentöpfe und Gartenmöbel.



Rohstoffliches Recycling.

Es geht aber auch anders. Man kann auch Kunststoffe in ihre chemischen Bestandteile zerlegen. Dann erhält man Öl und Gas. Daraus können dann wieder neue Kunststoffe hergestellt werden. Das ist jedoch echt aufwendig und wird selten gemacht.



Energetisches Recycling.

Was noch? Die Kunststoffe können auch energetisch, das wird auch thermisch genannt, verwertet werden. Dabei werden sie verbrannt und die frei werdende Energie wird zum Heizen oder zur Stromerzeugung genutzt.

Auf jeder Plastikverpackung findet sich eines dieser Zeichen mit einer Zahl. Die Zahl zeigt, aus welchem Kunststoff die Verpackung besteht. Das erleichtert das Recycling.



PET
= Poly-Ethylen-Ter-ephtalat
z. B. Getränkeflaschen



HDPE
= Poly-Ethylen hoher Dichte
z. B. Spülmittel-,
Waschmittelflaschen



PVC
= Poly-Vinyl-Chlorid
z. B. Schläuche, Schwimmreifen



LDPE
= Poly-Ethylen niedriger Dichte
z. B. Folien, Plastiktuben



PP
= Poly-Propylen
z. B. Joghurtbecher



PS
= Poly-Styrol (= Styropor)
z. B. Schalen für Obst und Gemüse



O (Other)
= andere Kunststoffe, z. B. CDs,
DVDs, Plexiglas, Bio-Kunststoffe

Die Namen der Kunststoffe haben wir mit Spiegelstrichen geschrieben, sodass du sie besser lesen und aussprechen kannst. Denn das sind echte Zungenbrecher. Schau doch mal bei dir zu Hause, was du für Zeichen findest. Vielleicht kannst du die Zahlen auch den einzelnen Verpackungen zuordnen. Hier kannst du sie aufschreiben.

Plastik ist überall



1.
In Deutschland fallen
täglich Millionen
Einweg-Plastikflaschen an.

2.
Ein Mikroplastik-
teilchen ist kleiner
als Millimeter.

3.
Die Plastikmüll-Insel
im Pazifik ist x so
groß wie Deutschland.

4.
 Millionen Tonnen
Plastikmüll gelangen
jährlich in unsere Meere.

Süßigkeiten, Pudding, Joghurt, Apfelsaft, Limonade – vieles, was du gerne isst und trinkst, ist in Plastik verpackt. Allein in Deutschland fallen täglich rund 45 Millionen Einweg-Plastikflaschen* an. Gelangt der Plastikmüll in die Umwelt, wird er zum Problem. Denn Plastik löst sich niemals ganz auf. Es wird nur immer kleiner und kleiner und kleiner, bis es Mikroplastik ist. Wieso Mikro? Weil die Teilchen kleiner als 5 Millimeter sind.

Plastik steckt nicht nur in Verpackungen! Auch Duschgel und Zahnpasta können Mikroplastik enthalten und beim Waschen unseres Vliespullis geht ebenso Mikroplastik ins Abwasser. Nach Schätzungen gelangen jährlich rund 10 Millionen Tonnen Plastikmüll* in die Meere.

Fessie hat noch eine weitere interessante Information zum Thema Plastik für dich. Leider hat er die Zahl vergessen. Rechne alle Lösungszahlen von oben zusammen, dann erfährst du, wie viel Millionen Wegwerfbecher pro Jahr in Frankfurt weggeworfen werden. Die Auflösung steht auf Seite 14.

 + + + - 40 =



Es gibt eine Insel, auf der möchte niemand Urlaub machen. Denn die Insel ist komplett aus Plastikmüll. Deswegen heißt sie auch „Pazifischer Plastikstrudel“. Der Strudel schwimmt auf der Meeresoberfläche und ist 5x so groß wie Deutschland**. Doch nicht nur dort, sondern weltweit findet sich Mikroplastik im Meer. Das ist nicht gut für die Meeresbewohner. Ihnen geht es schlecht, weil sie sich darin verfangen oder das Plastik mitessen.

Plastikmüll kann für Meeresbewohner tödlich sein.

Fessie geht planschen

Fessie macht es sich am See gemütlich. Allerdings schwimmen nicht nur Fische im Wasser. Hilf Fessie: Streiche alles weg, was nicht in den See gehört. Die Fische werden sich freuen. Den Rest kannst du gerne bunt ausmalen.

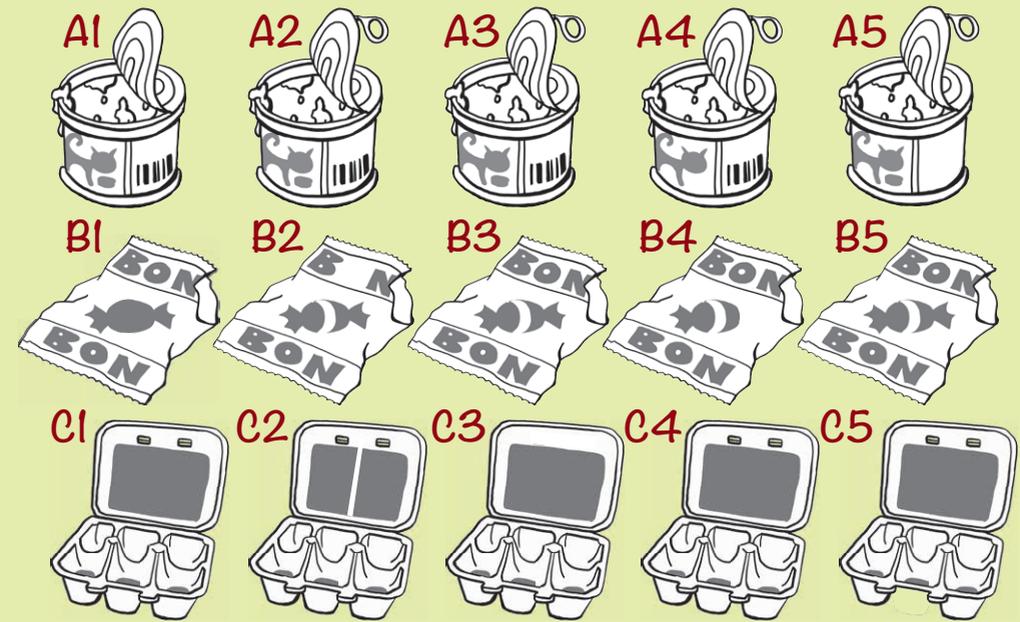
Die Lösung steht rechts!



Rätsel-Lösungen: S. 2: Fessies Wörterversteckspiel: senkrecht: Eierkarton, Milchhüte, waagrecht: Käseschachtel, Kaugummibox, Saftflasche, Zahnpastatube, Joghurtbecher, Shampooflasche; S. 3: Versteckte Verpackungen: Puddingbecher S. 9, Spülmittelflasche S. 13, Konservendose S. 19, Konservendose S. 23; S. 8: Was darf alles in die Gelbe Tonne?: 2 Saftkartons, 1 Milchkarton, 2 Konservendosen, 2 Joghurtbecher, Seifenflasche, Spülmittelflasche, Waschnittelflasche, Zahnpastatube; S. 13: Plastik ist überall: 1.: 45 Millionen Einweg-Plastikflaschen, 2. 5 Millimeter, 3. 5x so groß, 4. 10 Millionen Tonnen Plastikmüll, 45 + 5 + 10 = 25 Millionen Tonnen Plastikmüll; S. 14: Fessie am Bootsteg: Taucherflosse, Waschnittelflasche, Dose, Strohhalm und Plastikhüte haben nichts im Wasser zu suchen; S. 15: Schau lieber zweimal: A2, A3, B3, B5, C1, C4; Gemeinsam geht es schneller: Der Joghurtbecher und die Sonnenmilchflasche kommen in die Gelbe Verpackungstonne; S. 19: Fessies Foto-Fehler-Findespiel: Stein im linken Teil des Garten, Fessies Augenbraue, Fessies Bauch, Adler auf Becher (Mädchen links), weiße Kordel von grünem Sweatshirt (Lunge rechts), Hose (Mädchen rechts), Ärmel von Pullover (Junge links); S. 20: Fessies Fragen: Die Mehrwegflasche aus Glas ist am umweltfreundlichsten, eine Cola-Dose gehört in den Einweg-Prandautomaten; S. 22: Bist du ein Verpackungsabfall-Experte?: B, B, B, A, A, B, B, A.

Schau lieber zweimal

Jetzt solltest du genau hinschauen: In jeder Reihe sind zwei Verpackungen genau gleich. Findest du sie? Dann mal beide bunt aus. Die Lösung steht auf Seite 14.



Gemeinsam geht es schneller

Pack mit an und trenne mit Fessie den Müll. Kannst du sagen, in welche Tonne dieser Abfall kommt? Die Lösung steht auf Seite 14.



Vermeide Müll!



Dass vieles in Kunststoff verpackt ist, weißt du schon. Auch, dass es viel zu viel Verpackungsmüll gibt. Dabei ist es so einfach, Müll zu vermeiden. Hier einige Tipps:

Nimm zum Einkaufen eine eigene Tasche und einen Beutel mit.

Lass Einwegflaschen stehen und nimm lieber Getränke in Mehrwegflaschen.

Wähle unverpacktes Obst und Gemüse aus.

Packe dein Pausenbrot in eine Mehrwegbox und benutze eine wiederauffüllbare Trinkflasche.

Im Supermarkt kannst du Gemüsenetze statt Plastiktüten nutzen.

Meide Einweg-Becher und -Schalen für Salat, Obst oder Gemüse.



Jetzt bist du gefragt:
Hast du weitere Ideen,
wie du Müll vermeiden kannst?
Schreibe sie hier auf.



Wenig drin, VIEL drum!

Was nimmst du lieber: Apfel oder Apfelmus im Quetschie-Beutel? Du hast Quetschie gesagt, oder? Zwar sehen die cool aus, aber:

- In einem Quetschie ist weniger als ein Apfel enthalten.
- Ein Quetschie kostet mehr als ein Apfel.
- Ein Beutel ist schnell ausgetrunken und übrig bleibt viel Müll.
- Dieser Müll ist ein Verbundstoff aus Aluminium und Plastik. Das wird meist energetisch recycelt, also verbrannt.
- Man kann Apfelmus so einfach selbst herstellen: Das ist günstiger, macht keinen Müll und ist sicher auch viel leckerer.



Versuch es selbst

Wie spart man Verpackungsmüll?
Finde es selbst heraus.

Frag deine Freunde und bildet zwei Gruppen. Schreibt eine Frühstücks-Einkaufsliste. Eine Gruppe kauft die Zutaten möglichst unverpackt, die anderen besorgen alles in Verpackungen. Nach dem leckeren gemeinsamen Frühstück sammelt ihr alle Verpackungen pro Gruppe ein und wertet aus:



Abfall Gruppe 1 „unverpackt“

Wie viele Teile sind es?

Wie viel wiegt der Verpackungsberg?

Aus welchem Material sind die Verpackungen?

Abfall Gruppe 2 „verpackt“

Wie viele Teile sind es?

Wie viel wiegt der Verpackungsberg?

Aus welchem Material sind die Verpackungen?

Was stimmt denn hier nicht?

Im unteren Foto haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie erkennen? Die Lösung steht auf Seite 14.



Mehrweg statt Einweg!

Kennst du den Unterschied zwischen Einweg- und Mehrweg-Getränkeverpackung? Nein? Die Antwort ist ganz einfach und so kannst du es dir auch leicht merken: **Mehrweg geht mehrere Wege, Einweg nur einen.**

Eine Mehrwegflasche wird ganz oft wiederbenutzt. Nach dem Einsammeln wird sie gespült und danach neu befüllt. Eine Mehrwegflasche aus Plastik kann bis zu 25 Mal befüllt werden, eine Mehrwegflasche aus Glas schafft es sogar auf 50 Neubefüllungen.

Einweg dagegen wird nur einmal genutzt und dann schon weggeworfen. Die meisten Einwegverpackungen für Getränke sind aus Plastik, es gibt aber auch welche aus Metall (Dosen), aus Karton (z. B. für Saft oder Milch) und aus Glas (z. B. Sekt- und Weinflaschen).

Wichtig ist, dass die Einwegverpackung in der richtigen Tonne landet, damit sie recycelt, also wiederverwertet werden kann.

Merke dir: EINWEG ist nie so umweltfreundlich wie MEHRWEG.

Fessie hat ein paar Fragen an dich.
Kannst du sie beantworten?

Welche Flasche ist am umweltfreundlichsten?

- Einwegflasche aus Plastik
- Einwegflasche aus Glas
- Mehrwegflasche aus Glas

Wohin gehört eine Cola-Dose?

- In die Gelbe Tonne
- In den Einweg-Pfandautomaten
- In die Grüne Tonne

Dies ist das Zeichen für eine Mehrwegflasche. Du findest es z. B. auf Glasflaschen für Mineralwasser und auch auf bestimmten Plastik-Wasserflaschen. Diese Plastikflaschen sind stabiler und fester als Plastik-Einwegflaschen, sie müssen ja auch länger halten.

Beim Kauf einer Mehrwegflasche musst du immer ein Pfand bezahlen. Da beträgt z. B. bei Mineralwasser immer 15 Cent, egal ob die Flasche aus Glas oder Plastik ist. Bei Rückgabe der Flasche bekommst du das Geld wieder zurück.



Dies ist das Zeichen für Einwegverpackungen für Getränke, bei denen man ein Pfand bezahlen muss. Das Pfand beträgt immer 25 Cent.

Bezahlt werden muss es z. B. für Cola-Flaschen und -Dosen, für Limonade und Mineralwasser. Bei Rückgabe im Pfandautomat wird die Flasche oder Dose gleich geschreddert, also zusammengedrückt. Das ist möglich, da sie nicht wieder befüllt wird, sondern recycelt. Das Pfand bekommst du natürlich zurück.

Einweg-Becher sind nicht gut für die Umwelt. Das weiß auch Fessie. Deswegen nutzt er den neuen #MainBecher, wenn er sich unterwegs Kaffee oder eine leckere Trinkschokolade holt. So sieht jeder gleich, dass Fessie ein echter Umwelt-Fan ist. Du möchtest auch einen? Dann sieh auf dem beiliegenden Blatt nach.

Bist du ein Verpackungsabfall-Experte?

Fessie ist schon lange Profi, was die Trennung, Verwertung und Vermeidung von Verpackungsabfall betrifft. Finde heraus, ob auch du das Zeug dazu hast. Mach den Expertentest. Kreuze die richtigen Antworten an. Viel Spaß!

In welche Tonne entsorgt man Kunststoffverpackungen?

- A. Grüne Tonne
- B. Gelbe Tonne

Was solltest du zum Einkaufen mitnehmen?

- A. Ein Buch zum Lesen
- B. Eine Einkaufstasche

Was ist besser: Einweg- oder Mehrweg-Verpackung?

- A. Einweg: Da spart man sich den Rückweg
- B. Mehrweg: Da erspart man viel Müll

Wie nennt man das Verwerten von Abfall?

- A. Recycling
- B. Biezeikling

Wie heißen die kleinen Teilchen, die bei der Zersetzung von Kunststoffen entstehen?

- A. Mikroplastik
- B. Makrobioten

Wie heißt Fessies Mehrweg-Becher für Getränke?

- A. #DeinBecher
- B. #MainBecher

Wohin mit Verpackungen aus Papier und Pappe?

- A. In die Tonne mit dem braunen Deckel
- B. In die Tonne mit dem grünen Deckel

Wie heißt die riesige Müllinsel im Pazifik?

- A. Haifisch-Apfelstrudel
- B. Pazifischer Plastikstrudel

Wohin kommen Einweg-Verpackungen aus Glas?

- A. In den Altglas-Container
- B. Zur Vasenfabrik

Die Lösung steht auf Seite 14



Wie die Abfallentsorgung in Frankfurt funktioniert, erfährst du in diesem Film (unter Schauen).

DIE ABENTEUER VON FESSIE FEUERSPEI



Abfall-Memo, Flinkes Band oder das Malstudio – spiel mit Fessie!

FESSIES EIGENE APP



Ein buntes Windrad aus Kunststoffflaschen basteln? Mach es wie Fessie!

TOLLER BASTELSPASS

Der Spaß geht auf www.fessie.de weiter!

So viel Abfall wird in Frankfurt pro Jahr entsorgt.
Abfallmengen 2018

559 t/m

FES

Mit Fessie Abfall richtig trennen. FES

Bitte daran denken:
Müll trennen ist gut,
Müll vermeiden ist besser.

WAS PASSIERT MIT DEM VERPACKUNGSMÜLL?

Mit Fessie Abfall richtig trennen. Was passiert mit unserem Verpackungsmüll?

Sortierung nach:	In Recycling-/Verwertungsanlagen
→ Kunststoff PEI-Flaschen, PP- und PS-Behälter und -Flaschen, PE-Folien, Styropor	→ Verwertung zu: Flaschenkäpplern (PET), Folien, Parkbänken, Rohren, Lärmschutzwänden, Blumentöpfen etc.
→ Aluminium (z. B. Getränkedosen, Alufolie, Bechertüten...)	→ Flugzeuge, Fahrräder, Autos, Pfannen etc.
→ Weißblech (z. B. Dosen- und Getränkedosen)	→ Karosserieteile, Brückenpfeilern, Elektrogeräten etc.
→ Verbände (z. B. Getränkekartons)	→ Bodenbelägen, Möbeln u. s.

Dein #MainBecher!

Juhuuu. Ab sofort kannst du deine Trinkschokolade oder deinen Saft aus diesem umweltfreundlichen Mehrweg-Becher trinken. Damit sparst du viel Abfall.

Den #MainBecher gibt's sogar groß (0,4 l) und klein (0,3 l)!



So einfach kannst du in Frankfurt der Umwelt helfen:



Einfach im Café dein Getränk in einem #MainBecher bestellen. Das Pfand für den Becher kostet 3 Euro. Den benutzten Becher kannst du dann in einem #MainBecher-Café oder an einer anderen Abgabestelle abgeben und gegen eine Pfandmarke austauschen. Mit der bekommst du dann wieder einen #MainBecher ...
... und so geht es immer weiter.

Umwelt-Fans aufgepasst: Ab sofort gibt es den #MainBecher der FES bei allen teilnehmenden Partnern.
www.mainbecher.de



Wir haben die Lösung gegen Coffee-to-go-Becher!

Impressum

Herausgeber:

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
V.i.S.d.P.: Birgit Holm

Redaktion: Monika Dorn, Weidenbornstraße 40,
60389 Frankfurt am Main

Kontakt: Servicetelefon: 0800 2008007-0,
Servicetelefax: 069 212-31323
www.fessie.de (Kinder- und Jugendseite),
www.fes-frankfurt.de, services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung: DAMM & BIERBAUM,
Agentur für Marketing und Kommunikation
60314 Frankfurt am Main

Fessie-Illustration: Yo Rühmer

Für externe Links übernehmen wir keine Gewähr.



Die Rhein-Main-Macher

Die quietschgrünen Papierkörbe mit wissenswerten Sprüchen findest du in ganz Frankfurt. Hast du auch einen Spruch zum Thema Verpackungsabfall? Fessie freut sich über jeden Spruch.

Die besten 10 Ideen werden mit einem #MainBecher belohnt. Auf geht's! Einfach auf eine Postkarte schreiben (Briefmarke nicht vergessen) und an diese Adresse schicken: FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

WK9

24

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet